

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 5

Artikel: Armes Deutschland
Autor: Plewka, Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Armes Deutschland

Kanzler Schröder sagt in Osnabrück:
Vorwärts, Genossen, wir krebsen zurück.
Eine kalte Dusche für die Proleten,
nun gehts erst richtig an die Moneten.

Arme, Kranke, Invalide, sogar Greise,
alle müssen blechen auf perfide Weise.
Auch für Millionen von Arbeitslosen
gibts nur noch Dornen, ohne Rosen.

Die Bosse, kaum gerochen den Braten,
produzieren in viel ärmeren Staaten
und schaffen dort, mit jedem Plunder,
so manches kleine Wirtschaftswunder.

Bei Landtags- und kommunalen Wahlen
leiden Rote wie Grüne gleiche Qualen.
Da nützt kein Wischen an den Farben,
wenn nur das tumbe Volk muss darben.

Merkel+Stoiber lachen sich halb tot
und ulken: Nur wir kennen das Gebot!
Jedoch drehen an derselben Schraube
hilft nicht, fehlt dabei der Glaube.

Böse erwacht sind ostdeutsche Lande,
Billionen kassiert, das nur am Rande.
Zu wenig Arbeit, fast wie in Polen,
wer hat Geld und Hoffnung gestohlen?

Friedrich Plewka

